

Ljubljana, 36-45. -- WRABER, M. 1960: Fitocenološka razčlanitev gozdne vegetacije v Sloveniji. "Ad annum Horti Botanici Lubacensis solemnem", Ljubljana, 49-96. -- WRABER, M. 1963: Gozdna združba smreke in gozdne bekice v slovenskih vzhodnih Alpah (Luzulo sylvaticae-Piceetum WRABER). "Razprave" Sloven.Akad.zn.in.umet, VII.Odjel. za prirod.vede, Ljubljana, 79-175. -- WRABER, T. 1962: Vrste reda Lycopodiales v Sloveniji. Biološki vestnik X, Ljubljana, 11-25. -- WRABER, T. 1963: Linnaea borealis L.planta rediviva slovenske flore. Biološki vestnik XI, Ljubljana, 43-48.

- o -

Die Bedeutung der Gattung Rubus für die Pflanzensoziologie

GILLI, A., Wien

Bei der Sektion Eubatus, also dem, was man als Brombeeren im Gegensatz zu den Himbeeren bezeichnet, gibt es morphologisch und ökologisch drei Gruppen: eine xerophile mit unterseits weißfilzigen Blättern und fehlenden oder spärlichen Drüsenhaaren, eine mesophile mit unterseits grünen oder schwach graufilzigen Blättern und fehlenden oder reichlichen, aber kurzen Drüsenhaaren und eine hygrophile Gruppe mit unterseits grünen Blättern, die mit Ausnahme von *Rubus caesius* reichlich lange Drüsenhaare besitzt. Es ist verständlich, daß bei einer derartigen morphologischen und ökologischen Differenzierung die *Rubus*-Arten als Charakter- oder Differentialarten eine große Bedeutung in der Pflanzensoziologie besitzen müssen. Doch weiß man hierüber noch wenig, da viele Pflanzensoziologen wegen der schweren Bestimmbarkeit der Arten in ihre Listen nur einen *Rubus* sp. aufnehmen. Es hat wenig Wert, sich wegen der Bestimmung an einen Spezialisten zu wenden, der in einem Gebiet einige hundert "Arten" unterscheidet, die zum Großteil durch Apomixis konstant gewordene Bastarde sind. Es wäre notwendig, für jedes Gebiet Bestimmungsschlüssel für die guten Arten aufzustellen, wie ich das für das Wienerwaldgebiet tat. Formen, die diesen Arten nicht ganz entsprechen, wären mit cf. oder s.l. zu versehen oder, wenn es sich um Zwischenformen zweier Arten handelt, durch das Malzeichen oder einen Strich miteinander zu verbinden. Als Grundlage für die Bestimmung der Arten im mitteleuropäisch-dinarischen Gebiet wäre die Monographie von FOCKE zu verwenden, aber nicht die von SUDRE, da dieser vielfach unsere Rubi in sein Schema der französischen Rubi hineinzwängt, obwohl sie oft mit diesen Arten nichts zu tun haben.

- o -

Die Mooschicht des Fichtenwaldes

GROM, S., Ljubljana

Schon früh hat der Altmeister der Phytosoziologie BRAUN-BLANQUET auf die Bedeutung der Kryptogamen in den Pflanzengesellschaften hingewiesen. Im Laufe der Zeit hat sich bei den meisten Soziologen diese Erkenntnis auch durchgesetzt, so daß regelmäßig Moose in die pflanzensoziologischen Aufnahmen eingereicht werden. Allerdings gibt es noch Lücken. Ein ernsthaftes Studium von Biozönosen bestimmter Biotope muß die gesamte Pflanzenwelt umfassen, während man in der Pflanzensoziologie von den niedrigen Pflanzen nur noch die Moose berücksichtigt. Dies ist keine beabsichtigte Nichtbeachtung der pflanzlichen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [6_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Gilli Alexander

Artikel/Article: [Die Bedeutung der Gattung Rubus für die Pflanzensoziologie 17](#)